Zeitschrift: Geographica Helvetica : schweizerische Zeitschrift für Geographie = Swiss journal of geography = revue suisse de géographie = rivista svizzera di geografia

Herausgeber: Verband Geographie Schweiz ; Geographisch-Ethnographische Gesellschaft Zürich

Band: 19 (1964)

Heft: 2

Artikel: Zu Land von New York an den Panamakanal vor 25 Jahren und heute

Autor: Burckhardt, Peter

Kurzfassung: De New York à Panama par la terre ferme il y a 25 ans

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-45748

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 26.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

dessen «Untergründe» freilich noch kaum erahnen lassen, ob seine Länder einer positiven oder negativen Transformation ihrer Kulturlandschaft entgegengehen werden.

DE NEW YORK A PANAMA PAR LA TERRE FERME IL Y A 25 ANS

Il y a 25 ans un voyage de New York à Panama par la terre ferme offrait beaucoup d'autres aspects qu'aujourd'hui. L'achèvement du «Panamerican Highway» a amélioré considérablement les voies de communication en Amérique Centrale. Après cette période nous constatons aussi par parties des changements importants dans le paysage culturel, ce qui est bien visible par le redoublement de la population (de 23 à 46 millions d'habitants). Nonobstant nous rencontrons encore toujours le long de cette route internationale les contrastes des régions densement peuplées, cultivées et d'un fort développement économique et des paysages d'une nature intouchée, bien qu'il y aît eu des progrès de différentes manières dans les états de l'Amérique Centrale.

DER BEGRIFF «TRANSHUMANZ» IM ENGLISCHEN SPRACHGEBIET

ROLF GUBLER

Im englischen Sprachgebiet erfreut sich der Begriff «Transhumanz» einer relativ großen Popularität. Dazu trägt allerdings die Tatsache viel bei, daß man darunter eine etwas andere Vorstellung hat als etwa im Bereich der romanischen Sprachen oder des Deutschen. So findet man z. B. im «German and English Glossary of Geographical Terms» (1 [siehe Anmerkungen]): Transhumanz = Almwanderung. King (2) setzt Transhumanz mit Wanderung von Volksgruppen (Transhumance, or migration of population groups . . .) gleich und schreibt auch, daß perennierende Transhumanz (perennial transhumance) äquivalent zu Nomadismus sei. Gottmann (3) versteht unter Transhumanz in Frankreich die Wanderungen von Großvieh und Schafen, welche von Ställen oder Tieflandweiden aus auf die Alpweiden führen. In «Elements of Geography» (4) wird Transhumanz als eine besondere Form von «livestock ranching» charakterisiert, bei welcher die Sommerweiden gepachtet werden. Hoffmann (5) versteht unter Transhumanz Senntenwirtschaft oder Sennerei. Beinahe dieselbe unpräzise Definition wie Newbegin (6) (Transhumanz is the periodic and alternating displacement of flocks and herds between two regions of different climate) gibt Stamp (7), der unter Transhumanz Wanderungen zwischen Regionen verschiedener Klimate versteht. Ähnlich äußert sich auch James (8). Im Oxford Wörterbuch (9) versteht man noch allgemeiner einfach eine jahreszeitliche Wanderung von Vieh zu einer andern Region. Moore (10) präzisiert, daß bei Transhumanz die Herden von Hirten, manchmal auch von erheblichen Bevölkerungsteilen begleitet werden und daß diese sowohl in den Bergen als auch im Tal Dauersiedlungen bewohnen.

Auch in Spezialarbeiten wird unter Transhumanz oft eine Art von Viehhaltung verstanden, die der Alpwirtschaft oder Säterwirtschaft entspricht (11). Dazu gehört z. B. die Arbeit über Transhumanz in Nord Skye von MacSween (12). Ebenso häufig aber lassen sich aus den gegebenen Unterlagen nicht klar die Schlüsse ziehen, um was für eine Art der Viehhaltung es sich handelt, da über die wesentlichen Punkte hinweggegangen wird. Dies dürfte im Fall der Transhumanz in «Tasmanien» (13) zutreffen.

Stellt man die im englischen Sprachbereich üblichen Definitionen und Beschreibungen von Transhumanz den nicht-englischen (14) gegenüber, so ergeben sich ganz wesentliche Unterschiede. Im besondern versteht man unter Transhumanz im englischen Sprachbereich auch Wirtschaftsformen der Viehhaltung, die sonst *ausdrücklich nicht*